

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

11. bis
12. März.

alle weiter westlich stehenden russischen Kräfte abzufangen. Die 77. Reserve-Division schloß sich westlich des Sees dem Vorgehen an. Spät abends war Berzniki genommen, in Sejny stand noch Feind. Am 11. März sollte auch die 42. Infanterie-Division angreifen. Durch einen aufgefangenen Funkpruch wurde in der Frühe des 11. März bekannt, daß der Gegner schon am Abend vorher den Befehl zum Rückzuge in den Nordteil der Waldungen erteilt hatte. Die Annahme, daß er in der Richtung auf Grodno ausweichen werde, bestätigten alsbald Fliegermeldungen. Aussicht auf eine erfolgreiche Weiterführung der Umfassungsbewegung bestand jetzt nicht mehr; der Vorsprung des Feindes war zu groß. Das Armee-Oberkommando begnügte sich deshalb damit, nur die 1. Kavallerie-Division in den Wald nachführen zu lassen, die Infanterie-Divisionen aber am Nordrande des Forstes anzuhalten. In Kämpfen mit Nachhuten des Feindes erreichten die vier Divisionen die Linie Fronki—Zelwa. Stark erschöpft gelangte die 1. Kavallerie-Division bis Kociowo und warf noch Teile an die Straße Giby—Kalety vor.

Durch den eiligen Abzug der Russen war der Weg in die Flanke des Feindes vor dem XXXX. Reservekorps freigeworden. Dieser hatte während der letzten Tage südlich Augustow heftig angegriffen und war sogar am 10. März bei Kolnica vorübergehend in die deutsche Stellung eingebrochen. Generaloberst v. Eichhorn hoffte, am 12. März diesen Gegner durch Angriff von Norden her aufrollen und vielleicht mit ihm zusammen den Bobr überschreiten zu können. Der Stoß verlief aber ergebnislos, da der Feind rechtzeitig hinter dem Flußabschnitt verschwand. Die Gesamtbeute der dreitägigen Kämpfe betrug 5400 Gefangene und einige Geschütze.

Die Kämpfe vom 13. März bis Ende April.

Skizze v.

13. bis
20. März.

Ein Stehenbleiben in der erreichten Linie kam angesichts der Flankenbedrohung vom mittleren Niemen her nicht in Frage. Die Truppen bedurften dringend der Ruhe. So wurde die Armee bis zum 15. März in der Hauptsache wieder in die letzte Stellung zurückgeführt, bereit zu neuem Gegenstoß, wenn der Feind abermals vorginge. Das XXXX. Reservekorps nahm wieder seine weitgedehnte Abwehrstellung südlich und nördlich von Augustow, das XXXIX. Reservekorps rückte in den Raum zwischen Wigry- und Galadus-See, das XXI. Armeekorps bildete nordöstlich dieses Sees den linken Flügel; die 1. Kavallerie-Division blieb in der Gegend nordwestlich Kociowo vor der Front. In den nächsten Tagen wurde aber die Stoßkraft der Armee durch weitere Abgaben (Generalkommando I. Armeekorps, $\frac{1}{2}$ 2. Infanterie-Division, $\frac{2}{3}$ 78. Reserve-Divi-